

Beteiligungsbericht der Oranienstadt Dillenburg

Geschäftsjahr 2024

Oranienstadt Dillenburg
Rathausstraße 7
35683 Dillenburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organisation des Beteiligungsmanagements	4
Zielsetzung des Beteiligungsberichts	4
Rechtliche Rahmenbedingungen.....	5
Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien	6
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	7
Definition der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen.....	8
Übersicht der gesamten Beteiligungen	11
Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg über 20 %.....	12
Stadtwerke Dillenburg	13
Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH	19
Weitere Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg.....	25
Geplante Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg.....	30

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht 2024 als detaillierten Bericht vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht 2024 stellt die Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg zum Stand 31.12.2024 dar. Nach der Hessischen Gemeindeordnung sind in den Beteiligungsbericht die Beteiligungen ab einer Beteiligungsquote von 20 % aufzunehmen, Beteiligungen unter dieser Quote sind jedoch ergänzend aufgeführt. Dieser Bericht ist den parlamentarischen Gremien sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Gerne komme ich dieser Pflicht nach und informiere Sie über die Situation unserer Beteiligungen. Der vorliegende Bericht bietet einen Einblick über die wichtigsten Eckdaten der städtischen Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht 2024 wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten im Internet unter www.dillenburg.de zur Verfügung gestellt.

Dillenburg, 20.10.2025



Lotz
Bürgermeister

Organisation des Beteiligungsmanagements

Viele kommunale Leistungen der Daseinsvorsorge werden nicht mehr ausschließlich über die Kernverwaltung erbracht. Die Ausgliederung und Privatisierung von kommunalen Aktivitäten ermöglicht eine Unternehmensführung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Auch bei diesen Unternehmen steht neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten vor allem die öffentliche Leistungserfüllung im Vordergrund. Eine effektive Beteiligungssteuerung ist somit notwendig, um den kommunalen Einfluss in den Beteiligungen sicherzustellen.

Das Beteiligungsmanagement kann innerhalb sowie außerhalb der Verwaltung organisiert werden. Die Oranienstadt Dillenburg hat sich für die verwaltungsinterne, zentrale Ansiedlung des Beteiligungsmanagements entschieden. Das Beteiligungsmanagement ist unter der Produktnummer 233 beim Ressort 2 – Finanzen in der Abteilung 23 – Buchhaltung und Controlling integriert. Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist die Steuerung der Unternehmen im Hinblick auf die Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlichkeit. Eines dieser Instrumente ist der Beteiligungsbericht.

Zielsetzung des Beteiligungsberichts

Ziel und Zweck des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg im kurzen Überblick. Den Gremien sowie der Öffentlichkeit soll ein Blick auf die wirtschaftliche Tätigkeit der Kommune ermöglicht werden. Der Beteiligungsbericht dient der Information über die Unternehmen, ihre wirtschaftliche Situation und Entwicklung. Die Oranienstadt Dillenburg hat somit durch Überwachung und Steuerung die Möglichkeit bei abzeichnender Fehlentwicklung rechtzeitig einzugreifen. Allerdings ist die Steuerung nur möglich bei entsprechenden Mehrheitsanteilen. Bei geringeren Anteilen kann lediglich auf die öffentliche Zweckerfüllung sowie die wirtschaftliche Führung hingewirkt werden.

Basis für den Beteiligungsbericht sind die geprüften Jahresabschlussberichte des Wirtschaftsjahres 2024 sowie für Mehrjahresvergleiche die Jahresabschlussberichte der Vorjahre. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich und wird in der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung erörtert. Die Einwohner der Stadt sind über das Vorliegen des Berichts in geeigneter Weise zu informieren und berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen. Nach Erörterung und Kenntnisnahme der Stadtverordnetenversammlung kann der Beteiligungsbericht im Internet unter der Homepage der Oranienstadt Dillenburg (www.dillenburg.de) eingesehen werden.

Zum 16.05.2020 hat sich die Hessische Gemeindeordnung geändert. Ursprünglich hatte gemäß § 112 Absatz 5 jede Kommune, die Beteiligungen besitzt, ab dem Haushaltsjahr 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Außerdem wurde in der GemHVO die Aufstellung einer Gesamtabschlussrichtlinie empfohlen, die den Handlungsrahmen und die konkrete Arbeitsanleitung für die Gesamtabschlusserstellung darstellt. Der Entwurf dieser Gesamtabschlussrichtlinie für die Oranienstadt Dillenburg sowie die Aufstellung eines Gesamtabschlusses ab 2015 wurde von den Gremien der Oranienstadt Dillenburg im März 2018 beschlossen. Der Landtag hat dann die HGO dahingehend geändert, dass gemäß dem neu

eingefügten § 112 a Absatz 2 ein Gesamtabschluss erst ab dem Haushaltsjahr 2021 aufzustellen ist. Die bereits beschlossene Gesamtabschlussrichtlinie wurde entsprechend der neuen Jahreszahl sowie den gesetzlichen Verweisen angeglichen.

Mit der Kommunalrechtsnovelle – Änderungen im Gemeindegewirtschafts- und Eigenbetriebsrecht sowie im KAG vom 04.04.2025 entfiel der § 112a HGO und damit die Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses. Am 22.05.2025 wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen keinen Gesamtabschluss aufzustellen sowie den Entwurf der Gesamtabschlussrichtlinie aufzuheben.

Der Beteiligungsbericht gewinnt damit an Bedeutung. Er zeigt die Einzeldarstellung der einbezogenen Organisation und dient darüber hinaus zur Schaffung von Transparenz über den Tätigkeitsbereich der ausgegliederten Unternehmen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Artikel 28 (2) Grundgesetz (GG) garantiert Gemeinden das Recht im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Die Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen unter anderem die Organisationshoheit ein. Dies beinhaltet das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll. Eine Konkretisierung über das Recht der wirtschaftlichen Betätigung erfolgt über §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Nach § 121 (1) HGO darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Nach § 123a (1) HGO besteht die Pflicht einen jährlichen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts, bei denen die Stadt mit mindestens 20 % der Anteile beteiligt ist, sind aufzuführen. Die zwingend vorgeschriebenen Inhalte des Beteiligungsberichts sind in § 123a (2) HGO geregelt. Demnach soll der Beteiligungsbericht zumindest Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligung des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,

- die Kreditaufnahmen,
- die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 (1) HGO) für das Unternehmen sowie
- die jährlichen Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, falls die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben wird.

Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien

Für die öffentlich-rechtlichen Organisationsformen ist die Zusammensetzung und Auswahl der Mitglieder der vorgeschriebenen Gremien in den jeweiligen Gesetzen und Betriebssatzungen geregelt. Ihnen gehören Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats sowie teilweise sachkundige Einwohner und Vertreter des Personalrats an.

Für privatrechtliche Organisationsformen ist die Vertretung der Gremien in § 125 HGO geregelt. Dieser schreibt vor, dass der Magistrat die Stadt vertritt. Der Bürgermeister wiederum vertritt den Magistrat kraft Amtes oder er kann durch ein von ihm bestimmtes Magistratsmitglied vertreten werden. Soweit dem keine weitergehenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen, führt bei mehrheitlicher Beteiligung der Stadt an dem Unternehmen der Bürgermeister oder das von ihm bestellte Magistratsmitglied in den Gesellschaftsorganen den Vorsitz.

Rechtsformen städtischer Beteiligungen

Beteiligungen sind alle Unternehmen und Einrichtungen, die nicht der originären Rechtsform der Kommune entsprechen. Man unterscheidet hier zwischen dem Sondervermögen sowie den verbundenen Unternehmen an denen die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i.d.R. bei einem Anteil von mehr als 50 v.H.) und den weiteren Beteiligungen, sofern diese auf Dauer angelegt sind.

Beteiligungen können in unterschiedlichen Formen ausgestaltet werden. Sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen sind möglich. Die nachfolgenden Definitionen geben einen Überblick über die Rechts- und Organisationsformen der bisher eingegangenen Beteiligungsformen der Oranienstadt Dillenburg.

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Kommune ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie verfügen über eine eigenständige Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. Darüber hinaus verfügt ein Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit. Rechtliche Grundlage ist das Eigenbetriebsgesetz sowie die jeweilige Eigenbetriebssatzung.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Das wirtschaftliche Risiko wird auf das Gesellschaftsvermögen begrenzt und ist daher als Unternehmensform für Kommunen möglich. Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat (Pflicht bei mehr als 500 Arbeitnehmern). Durch die rechtliche sowie wirtschaftliche Selbständigkeit der GmbH kann diese flexiblere und schnellere Entscheidungen treffen. Über die Gesellschafterversammlung verfügt die Kommune jedoch über ein Weisungsrecht gegenüber der Geschäftsführung und hat somit die Möglichkeit die Gestaltung der Geschäftspolitik zu sichern. Der Gesellschaftervertrag sowie das „Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ sind Rechtsgrundlagen für eine GmbH.

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben, zu denen Kommunen berechtigt oder verpflichtet sind, dienen. Das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit regelt die rechtlichen Grundlagen. Die Kommune ist als Mitglied an den Zweckverbänden beteiligt.

Eingetragene Genossenschaften (eG) sind Zusammenschlüsse natürlicher und juristischer Personen, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren sozialen oder kulturellen Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern. Die Haftung der Kommune ist auf ihren Genossenschaftsanteil begrenzt. Rechtliche Grundlagen sind die Satzungen der Genossenschaften sowie das Genossenschaftsgesetz.

Definition der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen liefern Informationen über die Finanzlage der Beteiligungen. Mit Hilfe der Kennzahlen können die Beteiligungen leichter bewertet und verglichen werden. Weiterhin ist anhand der Kennzahlen eine Entwicklung zu beobachten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Berechnungsmethoden beibehalten werden. Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass in der Literatur Kennzahlen unterschiedlich definiert werden. Daher sind die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert.

Ebenso sind die Kennzahlen im Gesamtzusammenhang zu betrachten. Sollen bspw. Investitionen getätigt werden, ist hierfür Kapital notwendig. Wird dieses als Fremdkapital aufgenommen, erhöht sich die Investitionsquote, aber verschlechtert im Gegenzug die Eigenkapitalquote. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen sind somit nur in der Gesamtbetrachtung aussagekräftig.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote spiegelt den Anteil des Vermögens wieder, der durch eigene Mittel finanziert worden ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft darüber, wie sich das eingesetzte Eigenkapital im Jahr verzinst hat. Je höher die Kennzahl desto positiver die Beurteilung. Eine relativ geringe Eigenkapitalrentabilität muss jedoch nicht zwangsläufig als negativ angesehen werden. Können die Werte sukzessive erhöht werden, ist dies positiv zu bewerten.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Grundsätzlich gilt je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} * 100$$

Anlagenquote

Die Anlagenquote zeigt auf, welcher Teil des Vermögens langfristig gebunden ist. Sie gibt Auskunft über die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens an geänderte Markterfordernisse. Eine hohe Anlagenquote bedeutet, dass der Rückfluss des gebundenen Kapitals über einen längeren Zeitraum erfolgt und in der Zukunft liegt.

$$\text{Anlagenquote} = \text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen} * 100$$

Investitionsquote

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote ist eher positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten wird und das Unternehmen eine fortwährend hohe Produktivität durch moderne Anlagen erwarten lässt. Es sollte jedoch mehr als ein Geschäftsjahr betrachtet werden. Es kann vorkommen, dass in einem Jahr sehr viel investiert wurde - die Investitionsquote damit sehr hoch ist - und im Folgejahr fast keine Investitionen getätigt werden - die Investitionsquote also sehr gering ist -, da im Vorjahr bereits die notwendigen Ersatzinvestitionen getätigt wurden. Weiterhin können veränderte Finanzierungsformen, z.B. durch Leasing statt Kauf, die Kennzahl verfälschen.

$$\text{Investitionsquote} = \text{Investitionen} / \text{Anlagevermögen} * 100$$

Als Investitionen werden die Zugänge zum Anlagevermögen betrachtet. Das Anlagevermögen ist mit dem Restbuchwert zum Jahresende anzusetzen.

Liquidität

1. Grades

Bei der Liquidität 1. Grades werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades z.B. über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden. Die Zahlungsfähigkeit wäre also sehr hoch. Die Liquidität 1. Grades muss jedoch nicht über 100 % betragen, sondern sollte eher im Bereich von 10 bis 30 % liegen, da Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ebenfalls noch zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen können.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \text{flüssige Mittel} / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten} * 100$$

2. Grades

Bei der Liquidität 2. Grades werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte zwischen 100 % und 120 % betragen.

Liquidität 2. Grades = (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

3. Grades

Bei der Liquidität 3. Grades werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen sowie die Vorräte ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Sie sollte ca. 120 % betragen. Liegt sie deutlich darüber, könnten im Lager zu viele Produkte liegen, die das Kapital binden. Liegt die Liquidität 3. Grades unter 100 %, bedeutet dies, dass ein Teil des langfristigen Anlagevermögens kurzfristig finanziert wurde.

Liquidität 3. Grades = (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Zu den flüssigen Mitteln zählen der Bank- und Kassenbestand sowie Schecks. Als kurzfristige Forderungen gelten die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Die Vorräte werden in der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen. Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen abzüglich der Altersteilzeit-/Pensionsrückstellungen.

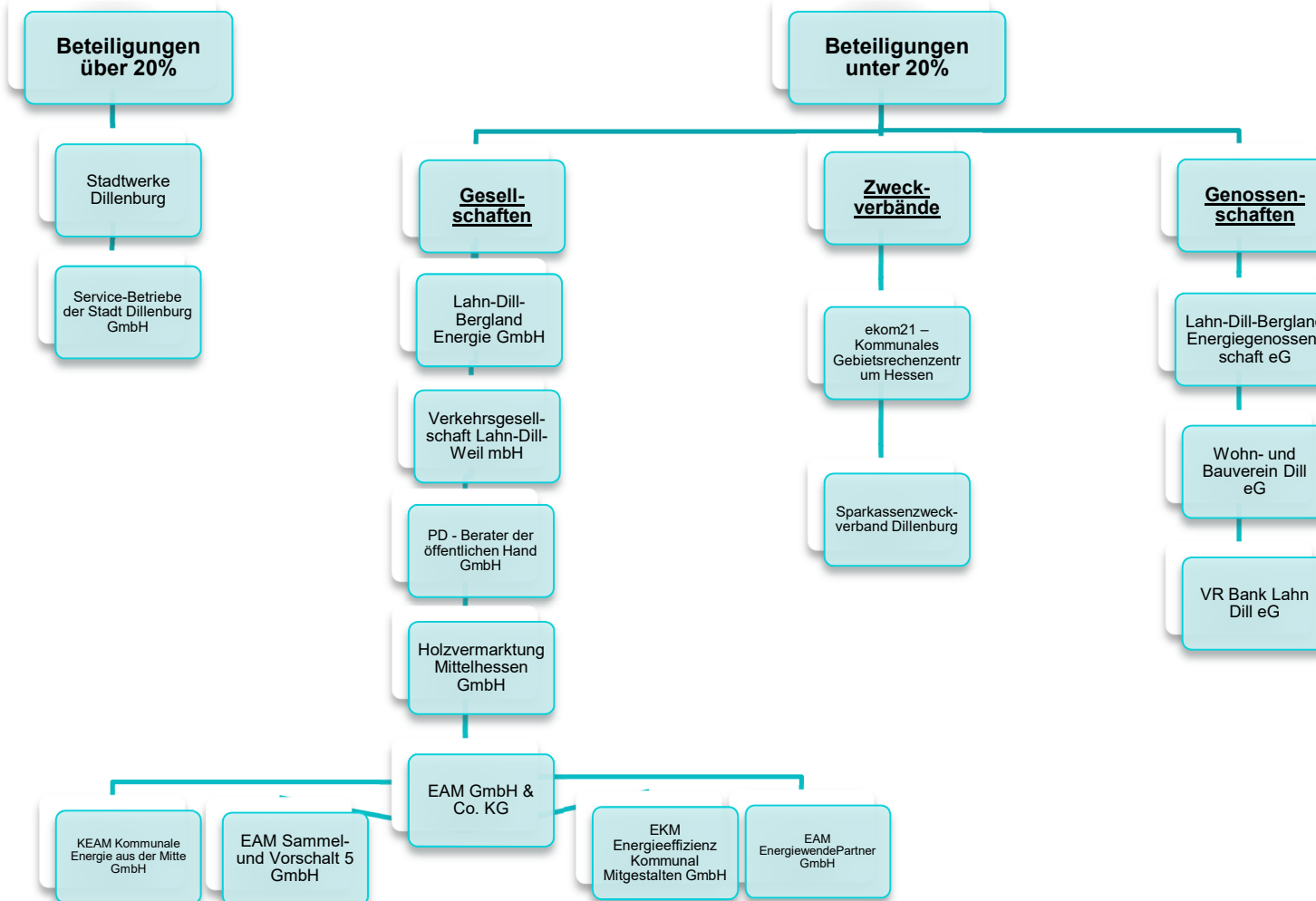
Eine sichere Aussage zur Liquiditätsentwicklung kann mit den Kennzahlen nicht getroffen werden. Ausschlaggebend hierfür sind noch nicht bilanzierte zukünftige Zahlungsströme. Die Stichtagsbezogenheit der Werte lässt ebenfalls nur eine geringe Aussagekraft zu.

Personalintensität

Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zur Gesamtleistung. Mit jedem Euro ordentlichem Ertrag sind durchschnittlich X Euro Personalaufwand verbunden.

Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Erträge * 100

Übersicht der gesamten Beteiligungen



**Beteiligungen der
Oranienstadt
Dillenburg über 20 %**

Stadtwerke Dillenburg

Sophienstraße 1
35683 Dillenburg
Tel.: +49 2771 896 0
Fax: +49 2771 896 0
stadtwerke@dillenburg.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke der Oranienstadt Dillenburg werden als Eigenbetrieb nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und Bestimmungen der Satzung der Stadtwerke Dillenburg geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist es, die Versorgung im Stadtgebiet mit Trink- und Betriebswasser sicherzustellen und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen für Einrichtungen der Oranienstadt Dillenburg und im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Eigentümer des Eigenbetriebes ist zu 100 % die Oranienstadt Dillenburg. Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 2.100.000 €.

Organe und Besetzung

Organe der Stadtwerke Dillenburg sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung.

Betriebsleitung

Friedrich Dehmer (Betriebsleiter)
Felix Leukel (stellv. Betriebsleiter)

Die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Betriebsleitung beliefen sich auf 174 TEuro.

Betriebskommission

Herr Michael Lotz, Bürgermeister
Herr Gerhard Anders, Erster Stadtrat
Herr Helmut Blecher, Magistratsmitglied
Herr Manfred Georg, Stadtverordneter
Herr Marco Gräb, Sachverständiger Bürger
Herr Knut Letzel, Stadtverordneter
Herr Torben Nachtigall, Stadtverordneter
Herr Lothar Schäfer, Stadtverordneter
Herr Hans Werner Schech, Magistratsmitglied
Herr Christian Neumayer, Personalrat (ab 01.10.2024)
Frau Melanie Schnautz, Personalrat
Herr Dietmar Gail, Personalrat (bis 14.05.2024)

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden Sitzungsgelder in Höhe von 720 € geleistet.

Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an Tochterunternehmen oder andere wesentliche Beteiligungen.

Öffentlicher Zweck

Aufgrund des Unternehmenszwecks der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und Betriebswasser sowie der Erbringung sonstiger Dienstleistungen für Einrichtungen der Oranienstadt Dillenburg ist der öffentliche Zweck gegeben.

Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt und es gab im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Finanzdaten lt. Jahresabschluss

Bilanz	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	8.566.532	8.448.887	8.366.742
Umlaufvermögen	2.048.726	2.505.056	3.092.102
Rechnungsabgrenzungsposten	180.000	0	0
Bilanzsumme	10.795.259	10.953.943	11.458.844
Passiva			
Eigenkapital	6.106.728	5.952.133	6.167.371
Sonderposten Empfangene Ertragszuschüsse		0	0
Sonderposten Zuschüsse und Zulagen	52.520	69.534	82.632
Rückstellungen	236.789	691.066	243.812
Verbindlichkeiten	4.399.222	4.241.210	4.965.028
Rechnungsabgrenzungsposten			0
Bilanzsumme	10.795.259	10.953.943	11.458.844

G+V	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	6.871.092	6.473.498	6.386.606
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	325.486	-208.805	667.833
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Jahresergebnis	154.595	-215.238	512.719

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	2024 (%)	2023 (%)	2022 (%)
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital*100	56,57	54,34	53,82
Eigenkapitalrentabilität Jahresgewinn/Eigenkapital*100	2,53	-3,62	8,31
Verschuldungsgrad Fremdkapital/Eigenkapital*100	75,92	82,87	84,46
Anlagenquote Anlagevermögen/Gesamtvermögen*100	79,35	77,13	73,02
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	3,56	3,37	3,56
Liquidität 1. Grades Flüssige Mittel*100/kurzfr. VB	0,95	1,52	79,47
Liquidität 2. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr.Ford.)*100/kurzfr. VB	49,55	47,67	177,93
Liquidität 3. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr. Ford+Vorräte)*100/kurzfr. VB	137,61	161,40	200,52
Personalintensität Personalaufwand/ordentliche Erträge*100	56,50	52,10	47,27

Beschäftigte

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2024 60 Arbeitnehmer und 2 Auszubildende beschäftigt.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stadtwerke Dillenburg haben das Wirtschaftsjahr 2024 mit einem Jahresgewinn in Höhe von Euro 154.594,81 (VJ Jahresverlust Euro 215.238,33) abgeschlossen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Unternehmensergebnis im Wesentlichen durch niedrigere aktivierte Eigenleistungen (TEuro -21,4), einen höheren Materialaufwand (TEuro +74,6), höhere Personalaufwendungen (TEuro +502,4) und von niedrigeren sonstigen betriebliche Aufwendungen (TEuro -381,9), höhere Steuern vom Einkommen und Ertrag (TEuro +162) bestimmt. Die Zinsbelastung verringerte sich um 7,1 TEuro.

Der Betriebszweig Wasserversorgung schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von Euro 133.943,67 (Vorjahr: Jahresverlust Euro 266.281,32) ab. Die Differenz ist im Wesentlichen auf Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau (TEuro +5,3), niedrigere aktivierte Eigenleistungen (TEuro -25,6), höhere sonstige betriebliche Erträge (TEuro +431,7), höherer Materialaufwand (TEuro +126,6), gestiegene Personalkosten (TEuro +175,8), einen niedrigeren Zinsaufwand (TEuro -6,4), höhere Abschreibungen (TEuro +36,2), niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen (TEuro -422,4), höhere Steuern von Einkommen und Ertrag (TEuro +161,3) und höhere Erträge aus Leistungen an andere Geschäftsbereiche (TEuro +59,6) zurückzuführen.

Die Wasserabgabe ist um -2,19% (Vorjahr -3,66%) gesunken. Die Erlöse liegen mit Euro 2.050.209 um Euro 156.376 niedriger als im Vorjahr.

Der Betriebszweig Baubetriebshof weist zum Jahresende einen Verlust in Höhe von Euro 62.548,96 (Vorjahr: Jahresverlust Euro 31.572.15) aus.

Für diesen Betriebsbereich ist die Betriebsleitung zu nahezu 100% abhängig von der Auftragsvergabe durch die Oranienstadt Dillenburg.

Im Vergleich zum Vorjahr waren im Bereich des Baubetriebshofes höhere Umsatzerlöse (TEuro +239), höhere aktivierte Eigenleistungen (TEuro +4,2), niedrigere Unterhaltungsaufwendungen und Materialaufwand (TEuro -118,9), höhere Personalkosten (TEuro +324,8), höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (TEuro +35,8), niedrigere Zinsen (TEuro -0,8) und gesunkene Erträge aus Leistungen für andere Geschäftszweige (TEuro -8,5) zu verzeichnen.

Der Betriebszweig Baubetriebshof BgA stellt sich zum Jahresende mit einem Gewinn von Euro 83.200,10 (Vorjahr: Jahresgewinn Euro 82.615,14) dar. Im Vorjahresvergleich sind im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse (TEuro +153,3), höhere Unterhaltungsaufwendungen (TEuro +67) und gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (TEuro +4,7) zu verzeichnen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich bei den einzelnen Betriebszweigen wie folgt:

Jahresergebnis	2024 TEuro	2023 TEuro	2022 TEuro
Wasserversorgung	-133,9	266,3	379,5
Baubetriebshof	62,5	31,6	70,1
Baubetriebshof BgA	-83,2	-82,6	63,1
Summe	-155	215	513

Die Umsatzerlöse entwickelten sich bei den einzelnen Betriebszweigen wie folgt:

Umsatzerlöse	2024 TEuro	2023 TEuro	2022 TEuro
Wasserversorgung	2.440	2.434	2.571
Baubetriebshof	3.645	3.406	3.197
Baubetriebshof BgA	786	633	619
Summe	6.871	6.473	6.387

Die **Investitionen** und sonstigen Zugänge beliefen sich im Berichtsjahr auf TEuro 920 (Vorjahr: TEuro 810). In diesem Jahr flossen TEuro 305,1 in das Rohrnetz einschließlich Hausanschlüssen und in die Anschaffung von Funkwasserzählern. Rund TEuro 385,8 wurden die Erneuerung des Fuhrparks investiert. Des Weiteren wurden für Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEuro 9,4) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen TEuro 20,4 investiert. Die restlichen Zugänge in Höhe von TEuro 33,7 betreffen die Anlagen im Bau.

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2024 auf 3.929 TEuro (Vorjahr 3.426 TEuro) gestiegen. Die Erhöhung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf die Änderung der Eingruppierungsmerkmale im HTB-H und die daraus resultierenden Höhergruppierungen zurückzuführen.

Die Finanzlage des Betriebs ist insgesamt positiv zu beurteilen. So ist das Anlagevermögen durch Eigenkapital und den unter Sonderposten ausgewiesenen Zuschüssen mit 71,9 % (VJ 71,3 %) finanziert.

Im gesamten Wirtschaftsjahr standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um den finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen weder Stammkapital zugeführt noch entnommen.

Kredite und Sicherheiten

Im Berichtsjahr wurde kein Darlehen aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf TEuro 3.382. Die Tilgung belief sich insgesamt auf TEuro 256,8.

Die Oranienstadt Dillenburg gewährt den Stadtwerken keine Sicherheiten.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das kommende Wirtschaftsjahr erwartet der Eigenbetrieb auf Grundlage des Wirtschaftsplanes Einnahmen, die aufgrund der notwendigen Gebührenanhebung im Wasserversorgungsbereich sowie der veränderten Kostensituation (u.a. gestiegene Personalkosten) und daraus resultierenden Anpassungen bei den Stundensätzen über den kalkulierten Beträgen des Wirtschaftsjahres liegen. Voraussetzung dafür ist das Gleichbleiben der städtischen Ausgaben für den Geschäftsbereich des Baubetriebshofs, andernfalls kann es hier zu Veränderungen kommen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen werden sich aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegen; von Preissenkungen ist aufgrund der allgemeinen Inflation nicht auszugehen. Die Entwicklung der Preise für die Hilfs- und Betriebsstoffe bleibt weiter unsicher. Hier wird sich zeigen, inwiefern die neue Regierung Einfluss auf die Preisbildung nehmen wird. Darüber hinaus kann es bedingt durch die geopolitische Lage auch wieder zur Lieferschwierigkeiten bei Gas und Strom im Herbst kommen, was Kostensteigerungen zur Folge haben würde. Die Personalaufwendungen erhöhen sich um die tarifliche Steigerung.

Neben den steigenden Personalkosten zeigt sich, dass Nachbesetzungen, besonders von Stellen mit Personal- und Sachverantwortung, weiter langwierig bleiben. Aufgrund der aktuellen Schwierigkeiten in der Industrie kann es insgesamt zu einer Entspannung bei der Suche nach geeigneten Fachkräften kommen, jedoch bleibt die Situation durch das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge der „Baby-Boomer“ noch immer angespannt. Die Übernahme von Personalverantwortung

wird durch die neue Generation nur selten angestrebt, daher gilt es, das Bestandspersonal konsequent weiter zu schulen und auf dem Weg zur Übernahme von Verantwortung zu begleiten. Die Personalführung insgesamt wird aufwändiger und zeitintensiver werden.

Weitere Auswirkungen infolge der aktuellen multiplen Krisen auf die Ertrags- und Aufwandsseite sind nicht auszuschließen.

Im investiven Bereich sind im Wirtschaftsplan für 2025 im Wesentlichen die Erneuerung des Rohrnetzes mit TEuro 895 sowie die Herstellung bzw. Erneuerung von Hausanschlüssen in Höhe von rund TEuro 50 vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Planungen für die Erneuerungen des TB in Frohnhausen sowie des Hochbehälters für Niederschedl in 2025 aus den Mitteln aus dem Wirtschaftsplan 2024 noch beauftragt werden.

Aufgrund der Betroffenheit des TB Dillfelds von der Baumaßnahme der Autobahn GmbH (Talbrücke Haiger-Sechshelden) werden sich alle weiteren Maßnahmen im Dillfeld wie eine notwendige Sanierung des Tiefbrunnens und die Errichtung der PV-Anlage verzögern müssen, bis das begonnene Beweissicherungsverfahren abgeschlossen ist. Aufgrund der Beweisführung können die Stadtwerke bei nachteiligen Auswirkungen in Folge der Tiefbauarbeiten für den Brückenbau Kostenerstattungen und Schadensersatzansprüche geltend machen. Weil es sich um die wichtigste Gewinnungsanlage der Stadtwerke Dillenburg handelt und Tiefbauarbeiten in Wasserschutzgebieten stets mit Risiken für den Trinkwassergewinnungsstandort einhergehen, sollte kein zusätzliches Risiko im Dillfeld eingegangen werden.

Für die Modernisierung der Maschinen und des Fuhrparks sind TEuro 360 vorgesehen, für Geschäftsausstattung steht ein Betrag von TEuro 45 und für die Erweiterung der EDV TEuro 60 im Plan. Weiter soll in die Neugestaltung des Betriebsgeländes investiert werden. Hierfür sind für die Erneuerung der Salzlagermöglichkeiten TEuro 300 im Plan berücksichtigt. Weiter wurden für die Erreichung der TSM-Zertifizierung TEuro 15 für Beratungsleistungen angesetzt.

Durch die kontinuierliche Erneuerung des Fuhrparks im Baubetriebshof in den letzten Jahren wird davon ausgegangen, dass der Aufwand für die Fahrzeuginstandhaltung sinken wird.

Durch generierte Zuschüsse konnten für einen geringen Eigenanteil zu Beginn des Jahres fünf Glättemeldeanlagen beschafft werden, die den Aufwand für den Winterdienst perspektivisch reduzieren sollten.

Die Technische Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde Siegbach wird auch in 2025 fortgesetzt. Die komplette Betriebsführung der Gemeindewerke Sinn wird im Jahr 2025 ebenfalls vertragsmäßig durchgeführt.

Die Tilgung der langfristigen Darlehen wird weiterhin planmäßig fortgesetzt.

Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH

Bahnhofplatz 1
35683 Dillenburg
Tel.: +49 2771 896 0
Fax: +49 2771 896 0



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb sowie die Verpachtung von Anlagen der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Oranienstadt Dillenburg sowie die Betriebsführung für das Sport- und Familienbad Aquarena, die Freibäder Niederscheld und Oberscheld sowie die Führung gastronomischer Betriebe.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH beläuft sich auf 400.000 €. Die Stammeinlage wurde von der Oranienstadt Dillenburg zu 100 % übernommen.

Organe und Besetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Reiner Pulfrich (bis 13.02.2024)
Martin Reeh
Norbert Turschner
Christian Gwisdalla (ab 13.02.2024)

Von den vorstehenden Geschäftsführern hat im Geschäftsjahr 2024 nur Herr Turschner von den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH Bezüge erhalten.

Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Michael Lotz

Aufsichtsrat

Herr Horst Beckmann
Frau Franziska Blicher
Herr Kevin Deusing
Herr Otto Nickel
Herr Wolfgang Nickel
Herr Falk Rathmann
Frau Petra-Carin Reeh
Herr Wilfried Strauch

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden Sitzungsgelder in Höhe von 300 Euro gewährt.

Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an Tochterunternehmen oder andere wesentliche Beteiligungen.

Öffentlicher Zweck

Aufgrund des Unternehmenszwecks dem Betrieb der Abwasseranlagen und der Betriebsführung der Bäderbetriebe ist der öffentliche Zweck gegeben.

Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt und es gab im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Finanzdaten lt. Jahresabschluss

Bilanz	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	10.697.603	11.137.936	11.575.764
Umlaufvermögen	458.783	366.612	380.423
Rechnungsabgrenzungsposten		0	1.553
Bilanzsumme	11.156.386	11.504.547	11.957.740
Passiva			
Eigenkapital	6.408.416	6.362.454	6.338.874
Rückstellungen	77.320	80.625	75.879
Verbindlichkeiten	4.670.650	5.061.468	5.542.987
Bilanzsumme	11.156.386	11.504.547	11.957.740

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	2024	2023	2022 (%)
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital*100	57,44	55,30	53,01
Eigenkapitalrentabilität Jahresgewinn/Eigenkapital*100	0,72	0,37	0,51
Verschuldungsgrad Fremdkapital/Eigenkapital*100	74,09	80,82	88,64
Anlagenquote Anlagevermögen/Gesamtvermögen*100	95,89	96,81	96,81
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	0,08	0,18	0,25

Liquidität 1. Grades Flüssige Mittel*100/kurzfr. VB	0,44	2,97	4,15
Liquidität 2. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr.Ford.)*100 /kurzfr. VB	0,53	3,05	18,54
Liquidität 3. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr. Ford+Vorräte)*100/kurzfr. VB	1,14	3,65	18,73
Personalintensität Personalaufwand/ordentliche Erträge*100	49,87	49,55	43,55

Beschäftigte

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2024 22 Angestellte beschäftigt. Die Gesamtsumme der Löhne und Gehälter betrug TEuro 881,5 und die Gesamtsumme der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung betrug TEuro 170,6.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH haben das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 45.962,12 € erwirtschaftet.

Schwerpunkt der Tätigkeit der Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH ist die Betriebsführung der Bäderbetriebe. Bis 31.12.2015 gehörte auch die Errichtung von Anlagen der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Begonnene Maßnahmen in diesem Bereich werden fortgeführt, Neuinvestitionen werden durch die Stadt Dillenburg übernommen. Für diese Tätigkeiten erhält die Gesellschaft zum einen ein Entgelt für die Betriebsführung der Bäder und zum anderen den Ersatz von Aufwendungen wie Abschreibungen, Zinsen sowie Regiegebühren im Geschäftsbereich Abwasser. Die Gastronomiebereiche im Aquarena-Bad und im Freibad Oberscheld werden von der Berichtsgesellschaft geführt und die Freibäder zusätzlich durch Förderinitiativen unterstützt.

Das Aquarena ist weiterhin aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen, welches vor allem Sammelleitungen sowie die Kläranlage beinhaltet, geprägt. Das Anlagevermögen macht unverändert 95,89 % (VJ 96,8%) der Bilanzsumme aus. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund TEuro 440 verringert.

Im Berichtsjahr bestanden Forderungen in Höhe von Euro 448.444,78 gegenüber der Oranienstadt.

Das Eigenkapital beträgt insgesamt TEuro 6.408 (Vorjahr: TEuro 6.362) und setzt sich zusammen aus dem Stammkapital (TEuro 400), der Kapitalrücklage (TEuro 5.119), der sonstigen Gewinnrücklage (TEuro 250), dem Gewinnvortrag (TEuro 594) und dem Jahresüberschuss (TEuro 46). Die Eigenkapitalquote erhöht sich um 2% auf 57% (Vorjahr 55%). Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen weder Stammkapital zugeführt noch entnommen.

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um Euro 3.305,21 von 80,6 TEuro auf 77,3 TEuro verringert. Darunter sind Steuerrückstellungen i.H.v. 10.939,79 € eingestellt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als geordnet zu bezeichnen. Während des gesamten Geschäftsjahres und auch zum Bilanzstichtag standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die flüssigen Mittel betragen am Bilanzstichtag rund TEuro 2,9. Die langfristigen Bankdarlehen wurden entsprechend der vereinbarten Tilgungspläne fristgerecht bedient. Der Verschuldungsgrad der Gesellschaft insgesamt als Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital ausgedrückt, betrug 74,09% und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (80,82%) um 6,7% verringert.

Die Ertragslage hat sich im Blick auf die Umsatzerlöse (TEuro +20,7) verbessert. Das Betriebsführungsentgelt für die einzelnen Geschäftsbereiche wird nach tatsächlichem Aufwand vor Steuern zzgl. 4% Gewinnaufschlag berechnet. Die Erlöse aufgrund der Kostenerstattungen für die Abschreibungen und Zinsen im Abwasserbereich von der Oranienstadt Dillenburg nehmen durch die Übernahme der Neuinvestitionen seitens der Stadt ab.

Das Rohergebnis fällt mit TEuro 1.807 gegenüber dem Vorjahr um TEuro 19 höher aus (Vorjahr: 1.788). Die Erhöhung hängt vor allem mit dem Anstieg der Umsatzerlöse im Bistrobereich (TEuro +22) zusammen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fällt mit TEuro 60,7 gegenüber dem Vorjahr (33,2 TEuro) um 27,5 TEuro besser aus. Dies lässt sich auf höhere Umsatzerlöse (TEuro +20,7), den geringeren Materialaufwand (TEuro -10) und geringere sonst. betriebliche Aufwendungen (TEuro -16) zurückführen.

Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 45.962,12 Euro (VJ 23.579,88 Euro), der auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt:

Rentabilität / Wirtschaftlichkeit	2024	2023	2022
Abwasser	16.215,22	10.712,06	10.307,65
Aquarena Betrieb	40.507,77	33.812,61	21.294,94
Aquarena Gastronomie	-22.547,56	-27.645,17	-13.940,85
Schwimmbad Niederscheld	2.903,21	2.612,46	2.642,23
Schwimmbad Oberscheld	8.883,48	4.087,92	12.177,70
	45.962,12	23.579,88	32.481,67

Kredite und Sicherheiten

Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen umgeschuldet.

Die Darlehensverbindlichkeiten verringerten sich mit den Tilgungsleistungen in Höhe TEuro -305,9. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen nunmehr rund 39,1% (Vorjahr 40,6%) der Bilanzsumme.

Darüber hinaus bestehen Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt für Darlehen des Landes in Höhe von TEuro 50. Die zinsgünstigen Darlehen wurden für Abwassermaßnahmen gewährt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2021 hat eine grundlegende Sanierung des Aquarena-Bades begonnen, da die Holzkonstruktion, die Außenfassade sowie der Beckenumgang massive Schäden aufweisen. Das Bad wird auch in 2025 geschlossen bleiben.

Im Sommer 2024 (17.06.-15.09.) wurde das Außenbecken und ein Teil der Liegewiese des Aquarena-Bades geöffnet. Dieses kostenfreie Angebot für Kinder bis 7 Jahre wurde mit in Summe 2.162 Besuchern gut aufgenommen. Es ist geplant diesen Service bis zum Wiederbeginn der Sanierungsarbeiten des Bades weiterhin anzubieten.

Im Jahr 2023 konnte durch verschiedene Maßnahmen die maximale Besucherzahl pro Tag für das Waldschwimmbad Oberscheld von 500 auf 650 Personen pro Tag erhöht werden und wurde so von der Gesundheitsbehörde genehmigt. Die Maßnahmen waren unter anderem die Lenkung der Badegäste und die Erhöhung der Pumpenleistung der Aufbereitungsanlage. Für die Zukunft ist eine Erhöhung der Besucherzahlen auf maximal 750 Personen pro Tag geplant. Aus diesem Grund wird zur weiteren Verbesserung der Beckenwasserqualität in 2025 eine barrierefreie Durchschreitmulde aus Edelstahl mit Trinkwasseranschluss neu installiert.

Nach dem für das Jahr 2025 ausgestellten Vermögensplan sind die folgenden Investitionen vorgesehen:

Toilettenanlage Biergarten	10.000,00 €
Planung Remise für Verkauf und Lagerung Biergarten	15.000,00 €
Geschäftsausstattung und Werkzeuge/Geräte	<u>10.000,00 €</u>
	<u>35.000,00 €</u>

Alle Darlehen werden weiterhin planmäßig getilgt.

Die Gesellschaft hat auf Grund der Entwicklung die Ansätze im Wirtschaftsplan 2025 an das Niveau angepasst. Im neuen Geschäftsjahr rechnet die Geschäftsführung mit einem Rückgang der Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand wird, nach derzeitigem Stand, leicht ansteigen. Die Personalkosten werden in 2025 gegenüber dem Vorjahr, durch Personalabgang,

voraussichtlich geringer sein. Die Zinsen werden voraussichtlich ebenfalls leicht sinken.

Auf Grund der Planwerte ergab sich nach Berücksichtigung von Steuern für 2025 ein geplantes positives Jahresergebnis von TEuro 36. Das geplante Ergebnis wird durch die Entwicklung in den ersten Monaten 2025 voraussichtlich höher ausfallen.

Weitere Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg

Neben den Stadtwerken Dillenburg und den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH führt die Oranienstadt Dillenburg Anteile an weiteren Beteiligungen. Die Anteile liegen jeweils unter 20 %. Diese werden daher nur nachrichtlich aufgeführt.

Gesellschaften

EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH sowie EAM GmbH & Co. KG

Gegenstand der EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH sind der Erwerb, das Halten und Verwalten einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der Kommanditgesellschaft.

Gegenstand der EAM GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme und energienahe Produkte einschließlich Datenkommunikation. Weiterhin ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.

Das Stammkapital der EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH beträgt 123.193 €. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit 5.749 € unmittelbar beteiligt. Dies entspricht einer unmittelbaren Beteiligung von 4,6667 %. An der EAM GmbH & Co. KG ist die Oranienstadt Dillenburg mittelbar beteiligt. Die mittelbare Beteiligungsquote beträgt 1,704 %.

EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH

Die EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist es, den Umweltschutz, insbesondere den Klimaschutz, den effizienten Umgang mit Energie, die Schonung der natürlichen Ressourcen sowie die Verringerung von Kohlendioxid-Emissionen zum Gemeinwohl der Bevölkerung in dem Gebiet nachhaltig zu fördern, in welchem die EnergieNetz Mitte GmbH Eigentümerin und Betreiberin von Strom- oder Erdgasnetzen ist, die der unmittelbaren Versorgung von Haushaltskunden dienen.

Das Stammkapital der EKM gGmbH beträgt 25.000 €. Die Oranienstadt Dillenburg trägt seit November 2011 eine Stammeinlage in Höhe von 100 €.

Gegründet wurde die Gesellschaft unter dem Namen EAM Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten gGmbH (EAM gGmbH). Aufgrund der Änderungen der Organisationsstruktur der EAM-Gruppe hat sich die Gesellschaft zum 07.08.2014 in EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH umbenannt.

KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH

Die KEAM ist eine Gesellschaft zur Energiebeschaffung und –belieferung für Kommunen und Landkreise. Sie wurde im Sommer 2017 von der EAM Beteiligungen GmbH und 47 Kommunen gegründet, um zukünftig effizient und unkompliziert Strom und Erdgas für die beteiligten Kommunen und Landkreise zu beschaffen. Die Energie wird langfristig und vorausschauend beschafft, sodass sich kurzzeitige Preisschwankungen am Energiemarkt nicht negativ auswirken. Die KEAM beliefert ausschließlich eigene Liegenschaften und Einrichtungen ihrer Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug bei Ihrer Gründung EUR 100.000 Im Rahmen einer Kapitalerhöhung wurde das Stammkapital von EUR 100.000 auf EUR 200.000 erhöht. Die Oranienstadt Dillenburg ist seit dem 21.09.2022 mit einem Anteil von 0,375% (2.250 €) an der KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH beteiligt. Der prozentuale Anteil hat sich aufgrund der Kapitalerhöhung halbiert.

EAM EnergiewendePartner GmbH

Die EAM EnergiewendePartner GmbH ist eine Tochtergesellschaft der EAM Beteiligungen GmbH. Ausschließlicher Gesellschaftszweck der EAM EnergiewendePartner GmbH ist die Erbringung von Leistungen zur Energiewende in den Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Straßenbeleuchtung sowie die Beratung, Projektierung, Umsetzung und das Projektmanagement einzelner Maßnahmen im Rahmen der Energiewende an kommunale Gesellschafter zur Deckung deren Eigenbedarfs.

Gegenstand ist zudem der Betrieb von Anlagen für die kommunalen Gesellschafter sowie die Lieferung von Strom und Wärme.

Die Oranienstadt Dillenburg ist seit dem 29.06.2023 mit einem Anteil von 0,75% im Wert von 22.500 € an der EAM EnergiewendePartner GmbH beteiligt.

Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH

Die Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH ist eine interkommunale Zusammenarbeit der Kommunen aus der Lahn-Dill-Bergland Region bzgl. der Nutzung regenerativer Energien. Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Energie und Wärme mittels erneuerbarer Energien auf dem Gebiet der beteiligten Kommunen. Das Stammkapital beträgt 307.000 €. Davon übernimmt die Oranienstadt Dillenburg einen Geschäftsanteil von 16.500 €.

Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Gegenstand der VLDW ist die Einrichtung und Sicherstellung der Durchführung von Verkehren des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur bedarfs- und standortgerechten Bedienung in den Landkreisen Lahn-Dill und Limburg-Weilburg unter Berücksichtigung der zwischen den Gesellschaftern vorhandenen engen wirtschaftlichen Verflechtungen und kreisübergreifenden Verkehren.

Das Stammkapital beträgt 130.000 €. Die Oranienstadt Dillenburg führt einen Anteil mit einem Nennbetrag von 2.500 €. Die Stammeinlage wurde bei Gründung in 2011 durch die Ausgliederung des Zweckverbands Verkehrsverbund Lahn-Dill geleistet. Am vorherigen Zweckverband war die Oranienstadt Dillenburg seit 1993 beteiligt.

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Der Unternehmensgegenstand der PD ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers erfüllen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die PD ist zudem auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit fünf Geschäftsanteilen zu je 100 € in der Summe 500 € an der PD beteiligt.

Holzvermarktung Mittelhessen GmbH

Da der bisherige Dienstleister Hessen-Forst die Vermarktungsaufgaben aus kartellrechtlichen Gründen nicht mehr fortführen kann, hat die Kreisversammlung des Hessischen Städte und Gemeindebundes die Aufgabe übernommen, die Holzvermarktung für die Kommunen des Lahn-Dill-Kreises und Kommunen aus dem Landkreis Gießen in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit zu organisieren. Diese Holzvermarktungsorganisation soll in der Rechtsform einer GmbH organisiert werden und die Bezeichnung „Holzvermarktung Mittelhessen GmbH“ tragen.

Die Holzvermarktung Mittelhessen GmbH ist für die nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeindewälder, eine wertoptimierte Vermarktung des eingeschlagenen Holzes sowie die Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten bei der Abgabe von Brennholz zuständig. Das Stammkapital beträgt 25.000 € aufgeteilt in 25 Geschäftsanteile. Die Oranienstadt Dillenburg ist an der Holzvermarktung Mittelhessen GmbH mit einem Gesellschaftsanteil in Höhe von 1.000 € beteiligt.

Zweckverbände

ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Die ekom21 KGRZ Hessen wurde 2008 aus der Verbandssammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kassel (KGRZ Kassel) und der Verbandssammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KIV Hessen) gegründet. Die ekom21 KGRZ Hessen hat zur Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenübertragungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten.

Die ekom21 KGRZ Hessen hat ein Stammkapital in Höhe von 11.600.000 €. Der bilanzierte Anteil der Oranienstadt Dillenburg beträgt einen Euro.

Sparkassenzweckverband Dillenburg

Der Sparkassenzweckverband Dillenburg ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen. Als Träger der Sparkasse Dillenburg unterstützt er die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Neben dem Lahn-Dill-Kreis und weiteren Städten ist die Oranienstadt Dillenburg Mitglied des Sparkassenzweckverbandes. Als Wert der Beteiligung ist das anteilige Eigenkapital nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode angesetzt worden. In der Bilanz der Oranienstadt Dillenburg ist die Sparkasse mit einem Wert von 6.195.606 Euro ausgewiesen. Jedoch müssten im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Buchwert der Beteiligung vorgenommen werden.

Genossenschaften

Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG

Die Oranienstadt Dillenburg beteiligt sich seit der Gründung der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH an der Nutzung regenerativer Energien im Naturpark Lahn-Dill-Bergland. Die Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG ist Gesellschafter der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH und bündelt die Interessen der genossenschaftlich organisierten Bürgerinnen und Bürger bzw. sonstiger Genossenschaftsmitglieder. Zweck der Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG soll die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb sein. Die Oranienstadt Dillenburg beteiligt sich an der Genossenschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 100 €.

VR Bank Lahn Dill eG

Die VR Bank Lahn Dill eG hat zum Zweck der Genossenschaft die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 200 € beteiligt.

Wohn- und Bauverein Dill eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit 332 Geschäftsanteilen á 400 €, in der Summe 132.800 €, beteiligt.

Geplante Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg

Derzeit sind keine weiteren Beteiligungen geplant.